



Schweizerischer Fischerei-Verband  
Fédération Suisse de Pêche  
Federazione Svizzera da Pesca  
Federazione Svizzera di Pesca



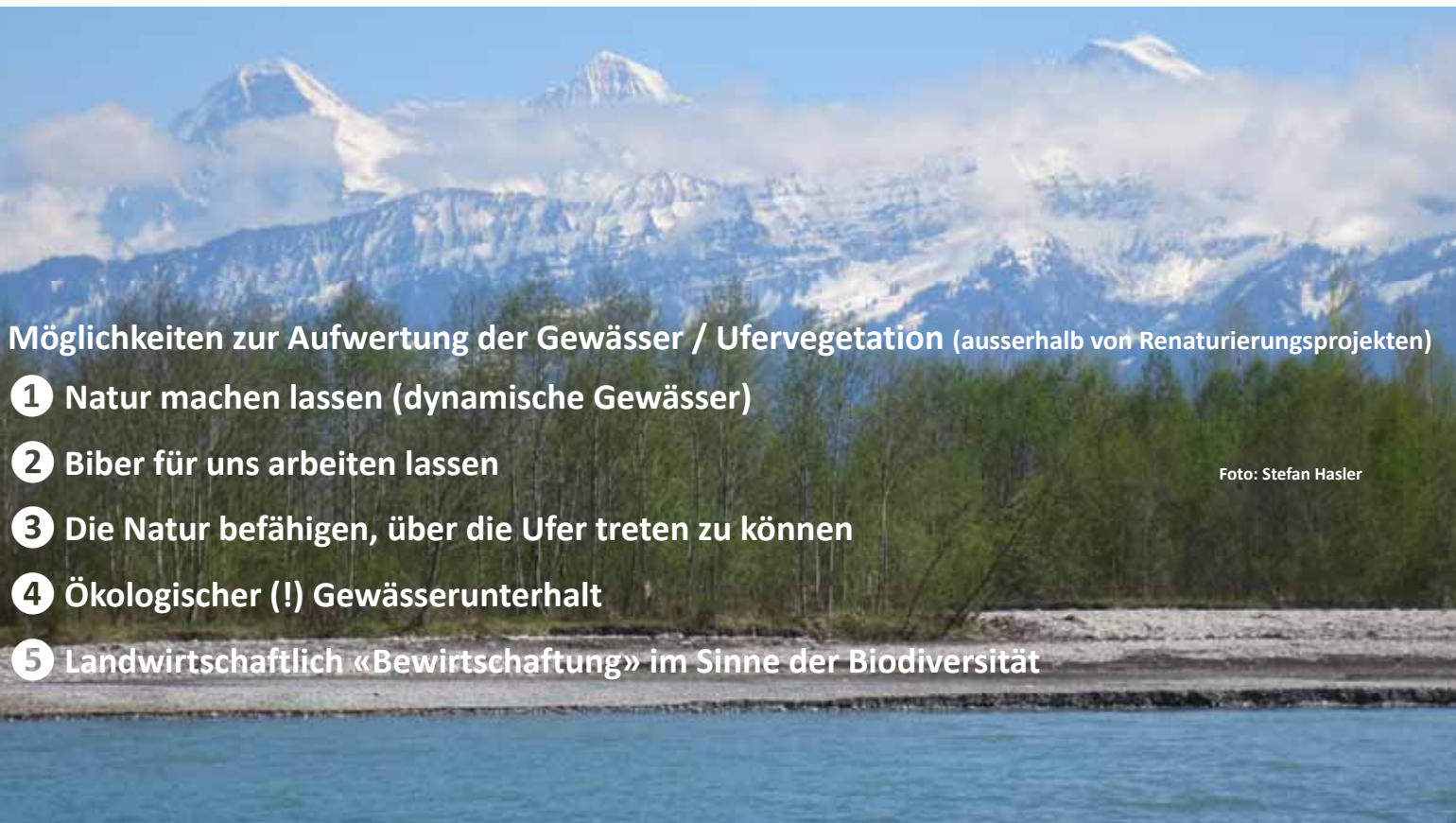
Foto: Stefan Hasler

## Fachtagung Ufervegetation - Fazit

5. Februar 2024, Stefan Hasler, Direktor VSA

Fachtagung Ufervegetation - Fazit

1



Möglichkeiten zur Aufwertung der Gewässer / Ufervegetation (ausserhalb von Renaturierungsprojekten)

- 1 Natur machen lassen (dynamische Gewässer)
- 2 Biber für uns arbeiten lassen
- 3 Die Natur befähigen, über die Ufer treten zu können
- 4 Ökologischer (!) Gewässerunterhalt
- 5 Landwirtschaftlich «Bewirtschaftung» im Sinne der Biodiversität

Foto: Stefan Hasler

Mosaik bleibt nur dank Hochwasser langfristig «stabil»  
Hochwasser zerstören zwar jeweils einen Teil der Vegetation,  
sorgen damit aber dafür, dass das Mosaik erhalten bleibt.  
Ohne gestalterische Kraft der HW → Wald, statt Mosaik



**Dynamische Auen sind in ständigem Wandel. Motor = Hochwasser!**  
Mosaik aus Kiesbänken, Pionierpflanzen, krautiger Vegetation, Sträuchern (Weiden, Erlen etc.), Altarmen, Tümpeln etc.

Film: Stefan Hasler



Foto: Stefan Hasler

**Kraft des Hochwassers wirkt in keiner Art und Weise gestalterisch!**  
Geben wir den Gewässern die Chance, aus dem Gerinne  
auszubrechen und Flächen temporär fluten zu können

## 2 Biber für uns arbeiten lassen!

Film: Stefan Hasler

SAR

DOK-Beitrag über Biber Marthalen:  
6x mehr Arten und 36x mehr Individuen  
als in Bächen ohne Biber!!!

### Möglichkeiten zur Aufwertung der Gewässer / Ufervegetation

- 1 Natur machen lassen (dynamische Gewässer)
- 2 Biber für uns arbeiten lassen

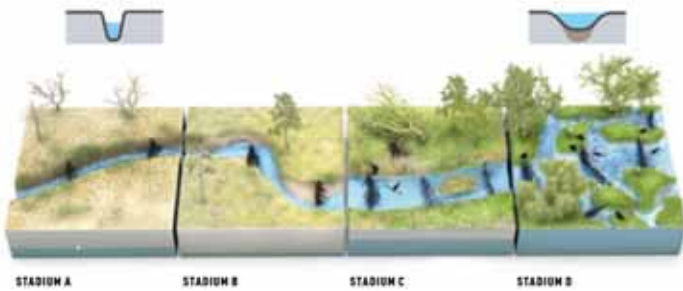
} Idealfall; nicht überall möglich

- 3 Die Natur befähigen, über die Ufer treten zu können
- 4 Ökologischer (!) Gewässerunterhalt
- 5 Landw. «Bewirtschaftung» im Sinne der Biodiversität

} Vielerorts möglich!

Foto: Stefan Hasler

### 3 Die Natur befähigen, über die Ufer treten zu können



### 4 Ökologischer (!) Gewässerunterhalt



## 5 Landwirtschaftliche «Bewirtschaftung» im Sinne der Biodiversität

### Synergien mit «Schwammland»!

- 90% Auen, Feuchtgebiete, Moore wurden trockengelegt
- Rund 200'000 ha landwirtschaftliche Flächen sind drainiert (10x GWR...)
- ➔ Kleinen Teil wiedervernässen und entsprechend bewirtschaften

Beitrag in «Hessenschau»

### Möglichkeiten zur Aufwertung der Gewässer / Ufervegetation:

- 1 Natur machen lassen (dynamische Gewässer)
- 2 Biber für uns arbeiten lassen
- 3 Die Natur befähigen, über die Ufer treten zu können
- 4 Ökologischer (!) Gewässerunterhalt
- 5 Landw. «Bewirtschaftung» im Sinne der Biodiversität
- 6 **Neue BFF-Typ Uferwiese Q2 / krautige Ufervegetation o.ä.**

Vieles liegt in unserer Hand

Foto: Stefan Hasler

Welche weiteren Möglichkeiten gibt es? (man darf ja wohl noch träumen!)

## 7 Anpassung DZV



**Malus**  
X

Hecken

Steinhaufen

Asthaufen

Streuflächen

**Bonus**

Je höher die Biodiversität,  
je höher der Bonus



Uferwiese

Strukturreiche Korridore

Ufergehölz

## 8 Vorweggenommene Interessenabwägung

Schlussfolgerung: Gewässer sind das Grundgerüst der ÖI !

Landwirtschaftliche  
Nutzung

Selbstversorgungsgrad

Biodiversität  
Hochwasserschutz  
Ökologische Infrastruktur  
Anpassung an Klimawandel  
Freizeit und Erholung  
Fischerei  
Etc.

Gewässer

**Vorweggenommene Interessenabwägung:**  
*Der Gewässerraum ist Teil der ökologischen Infrastruktur. Er wird naturnah gestaltet und wo erforderlich so bewirtschaftet, dass Artenvielfalt und Vernetzung optimal gefördert werden.* ➔ Anpassung Art. 41c Abs. 4 GSchV

Foto: Stefan Hasler

**Gewässer sind Grundgerüst der ÖI wegen ihrer Doppelfunktion:**  
**Hot-spots der Biodiversität + lineare Vernetzungselemente**

**Keine Direktzahlungen mehr**  
➔ **Gelder werden für professionelle Bewirtschaftung eingesetzt**

## 9 Rückbau ausgewählter Laufwasserkraftwerke

**Photovoltaikpotenzial: über 100 TWh/Jahr**

50 TWh Dächer

17 TWh Fassaden

15 TWh Lärm- und Lawinenschutzanlagen, Parkplätze etc.

+ Agro-Photovoltaik + alpine Photovoltaik

**Für «Netto-Null» brauchen wir + 40 bis 50 TWh/a**

Ersatz AKW + Dekarbonisierung bei Mobilität und Gebäuden

**Ausgewählte Laufwasserkraftwerke  
rückbauen! (PV liefert Bandenergie )**



➔ **Dynamischen Pionier-  
resp. Auenlandschaften**

Niederried:  
Vielfältige Landschaft mit Tümpeln,  
Altarmen, Feuchtwiesen Auen etc.

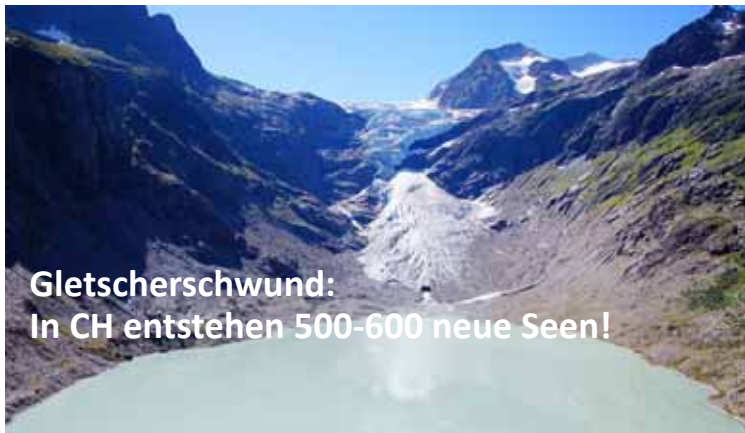


Laufkraftwerke ohne ökologischen Wert  
➔ Grosses Aufwertungspotenzial!

Entscheidungsgrundlagen für Kantone bereitstellen:

- Welche Konzessionen sollen um 80 Jahre erneuert werden?
- Welche Konzessionen sollen nur für 20-30 Jahre erneuert werden?
- Welche Konzessionen werden nicht erneuert? (Fluss wird renaturiert)

Gletscherschwund:  
In CH entstehen 500-600 neue Seen!



Gletschervorfelder weisen äusserst  
grosses Biodiversitätspotenzial auf




➔ Widerstand gegen Nutzung  
als Stauseen ist sehr gross



Es entstehen hunderte neuer Gletschervorfelder  
➔ Biodiversität wird deutlich verbessert, auch  
wenn einige gleich wieder zerstört werden!







Statt Totalopposition → Ausgleich im Mittelland einfordern  
(in Form von Rückbau ausgewählter Laufwasserkraftwerke,  
d.h. Tausch unnützer Bandenergie gegen wertvolle Batterie)

Das Leben ist ein Geben und Nehmen  
Einseitige oder unausgewogene Lösungen → Beteiligte  
bewegen sich voneinander weg, statt aufeinander zu



### 10 Urban Agriculture nimmt Druck von Gewässerraum

- Urban Agriculture:
- Geschlossene Kreisläufe
  - Pestizidfrei
  - Klimaneutral
  - Nahe an Verbraucher:in

LN kann deutlich reduziert werden  
➤ Druck auf GWR nimmt ab!

Rooftop Farming

Vertical Farming



Foto: Stefan Hasler